

Berger-Levrault & Cie. in Paris.

Picard, J., Sermons II. 12^o. 3 fr. 50 c.

Libr. Borel in Paris.

Lorrain, J., M. de Bougreton. 16^o. 1 fr. (»Lotus bleu«. Vol. 16.)

Calmann-Lévy in Paris.

Bérard, V., la Macédonie. 18^o. 3 fr. 50 c.

A. Challamel in Paris.

Annuaire de la marine de commerce française. 1897. 4^o. 16 fr.

A. Colin & Cie. in Paris.

Bertheroy, J., le double joug. 18^o. 3 fr. 50 c.
Lavisso, E., et A. Rambaud, Histoire générale. Tome IX. 8^o. 12 fr.
Leroy-Beaulieu, P., les nouvelles sociétés anglo-saxonnes. 18^o. 4 fr.

Libr. Fischbacher in Paris.

Imbert, H., Profils d'artistes contemporains. 8^o. 6 fr.
Oudant, J., Neige. 16^o. 3 fr.

E. Flammarion in Paris.

de Caters, L., l'Amour d'aimer. 18^o. 3 fr. 50 c.
Ducret, E., les Vendeuses d'amour. 18^o. 3 fr. 50 c.
Guillemot, M., Villégiatures d'artistes. 18^o. 3 fr. 50 c.

Hachette & Cie. in Paris.

Legrand, L., l'Idée de patrie. 8^o. 7 fr. 50 c.
Pottier, E., Vases antiques du Louvre. Salles A—E. 4^o. 30 fr.

L. Larose in Paris.

Bideau, P., de la nature et des effets du commandement. 8^o. 4 fr.
Le Gendre, F., de l'Admission abusive des présomptions de l'homme en matière d'enregistrement. 8^o. 2 fr. 50 c.

A. Lemerre in Paris.

Dodillon, E., la Grande. 18^o. 3 fr. 50 c.
Homsy, G., les Baisers restent. 18^o. 3 fr. 50 c.

Leroux-Thézard in Dourdan.

Tessier, F., l'Ebénisterie pratique. Fol. 20 fr.
— le Meuble moderne. Fol. 25 fr.
— le Meuble de tous styles. Fol. 40 fr.
— le Mobilier français. Fol. 16 fr.

H. Le Soudier in Paris.

Annuaire de la librairie française 1897. 8^o. 3 fr. 50 c.
Lefort, F., Failles et géologie. 4^o. 20 fr.

Libr. Nilsson in Paris.

de Baye, Souvenirs d'un couronnement impérial. 8^o. 5 fr.

Perrin & Cie. in Paris.

Bayard, G., Vainqueurs et vaincus du métier militaire. 16^o. 3 fr. 50 c.

E. Plon, Nourrit & Cie. in Paris.

Annuaire général et international de la photographie. 1897. 8^o. 4 fr.
Funck-Brentano, Th., Morale politique. La science sociale. 8^o. 7 fr. 50 c.

B. Tignol in Paris.

Créchet, Cl., l'Energie électrique. 8^o. 6 fr.

L. Vanier in Paris.

Donos, Ch., le Ladies' Club. 18^o. 3 fr. 50 c.

Vigot frères in Paris.

Chipault, A., Travaux de neurologie chirurgicale. II^e année. 8^o. 15 fr.
Letourneau, Ch., Evolution du commerce dans les diverses races humaines. 8^o. 9 fr.

H. Welter in Paris.

Livet, Ch. L., Lexique de la langue de Molière. 3 vols. 8^o. 45 fr.

**Die Festlichkeiten
der Leipziger Buchhändlermesse 1897.**

Die Zahl der dieses Jahr zur Buchhändlermesse nach Leipzig gekommenen Vertreter unseres Standes war eine bedeutend größere als im Vorjahre. Nicht die Wichtigkeit der Vereinsverhandlungen wird die Veranlassung des zahlreicheren Besuches gewesen sein, auch nicht das nahekalte Frühlingswetter der letzten Zeit wird die Reiselust geweckt haben, sondern die herrlich erstandene, in allen Teilen wohlgelungene Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbeausstellung war der Magnet, der die Kollegen aus nah und fern in hellen Schaaren nach der alten Bücherstadt zog. Besonders das Ausstellungsgebiet hatte viele Berufsgenossen gesandt; der doch einmal geplante Besuch der Ausstellung ließ sich ja schön mit der Teilnahme an der Hauptversammlung des Börsenvereins verbinden, und nach der ernstesten, mühevollen Jahresarbeit ist doch ein fröhlicher, geselliger Verkehr mit guten Kameraden und lieben Kollegen jedem echten Buchhändler ein Bedürfnis.

Recht herzlich gestaltete sich denn auch der

Begrüßungsabend,

der, wie alle Jahre bisher, im großen Festsaale des Buchhändlerhauses am Sonnabend vor Kantate stattfand. Gegen 8 Uhr versammelte sich hier eine stattliche Corona von Männern, die alle Herstellung oder Vertrieb der Geisteswerke der Dichter und Denker unseres Volkes als ihren Beruf erkoren haben. Daß unser Verein Börsenverein heißt und die Jahresvereinigung seiner Mitglieder noch immer in althergebrachter Weise Buchhändlermesse genannt wird, hat schon manchen reformatorischen Kopf zu Vorschlägen für Aenderungen der eingeführten Bezeichnungen und für noch viel weitergehende Neueinrichtungen veranlaßt. In pietätvoller Anhänglichkeit an das Ueberlieferte hat man davon nichts wissen wollen. Wer es recht genau nimmt, wer die in der

historischen Entwicklung begründete Beibehaltung der alten Namen nicht gelten lassen will, wer da in buchhändlerischer Peinlichkeit meint, der Name müsse sich mit dem wahren jetzigen Sachverhalt decken, damit bei Fernstehenden kein falsches Bild entstehe, nun, der kann sein grübelndes Gewissen beruhigen, wenn er einmal genauer den Begrüßungsabend der deutschen Buchhändler am Sonnabend vor Kantate beobachtet. Hier hat er den Trubel der Börse und das fröhliche Treiben der Messe. Doch beides in verfeinerter Gestalt, wie es bei Leuten, die jahraus jahrein mit den Gebildetsten der Nation Verkehr pflegen, nicht anders zu erwarten ist. Freilich an die Frankfurter Börse z. B. können wir nicht hinan, weder in Bezug auf die Höhe der abgeschlossenen Geschäfte — das wäre ein Unglück für den übrigen deutschen Buchhandel — noch in der Stärke des Lärms, der dort üblicherweise vollführt wird. Aber nach herzlichen Bewillkommungen, nachdem manch freundliches Wort ausgetauscht ist, Frage und Antwort zwischen alten guten Bekannten und Geschäftsfreunden über erfreuliche und ärgerliche Ereignisse des letzten Jahres gewechselt haben, dringt doch auch der Geschäftsgeist des Buchhändlers durch, und in fröhlichem Zwiegespräch wird manches Geschäft »entriert«, manche Verbindung gefnüpft, die den Beteiligten oft dauernden Nutzen bringt. Wie in diesem Zusammenfließen der geschäftlichen und geselligen Interessen, die der Begrüßungsabend fördern soll, gerade seine Bedeutung für die jährliche Buchhändlermesse liegt, wie bei dem regen Austausch freundschaftlicher Grüße, bei dem Anknüpfen neuer Bekanntschaften und dem Aufsuchen alter treuer Freunde auch der Handel — wenn auch in weit bescheidenerer Weise als auf einer Börse — zu seinem Rechte kommt, wurde in diesem Blatte schon des öftern ausgeführt. Offizielle Begrüßungsreden sind nicht üblich, jeder kann ungehindert seinen mehr oder weniger geschäftlichen Zwecken nachgehen. Die lustigen Weisen der Musik — auch dieses Jahr in bekannter exakter Weise von der Kapelle Erdmann Hartmann ausgeführt — stören nicht, beleben vielmehr die ganze